

# Zeitungsausschnitt

CW

Cronenberger Woche

vom 15.03.2024

## Messtafel-Anbringung durch Freiwillige Feuerwehr?

# „Zu keiner Zeit die Idee, Tafeln durch freiwillige Feuerwehren aufhängen zu lassen...!“

**BETR.: FREIWILLIGE FEUERWEHR ALS ANBRINGER VON LÄRM-MESSTAFELN? HARSCHE CRONENBERG-KRITIK AN FEUERWEHRDEZERNENT NOCKE, CW VOM 8.3.2024**

Zu Ihrem interessanten Artikel darf ich folgende Feststellung treffen: Ich hatte zu keinem Zeitpunkt die Idee, digitale Messtafeln durch die Freiwillige Feuerwehr aufhängen zu lassen. Dies ist auch nicht erforderlich, weil einige Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr dies bereits heute in ihrem jeweiligen Löschbezirk durchführen.

Nachdem der Elberfelder Bezirksbürgermeister Thomas Krings in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld sein Bedauern darüber ausgedrückt hat, dass eine solche Verfahrensweise in Elberfeld nicht möglich sei, weil Elberfeld über keine Freiwillige Feuerwehr verfüge, habe ich ausgeführt, dass es daran nicht scheitern müsste und es vielleicht Löschzüge gebe, die dazu bereit wären.

Von Cronenberg und den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg war zu keinem Zeitpunkt die Rede. Aus dem Artikel der WZ war lediglich zu lesen, dass über die obere Südstadt und die Cronenberger Straße diskutiert worden ist. Wuppertal verfügt über 15 Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr, die einen wichtigen, wesentlichen und unverzichtbaren

Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung im Feuer- und Katastrophenfall leisten.

Mehr als 1.000 Frauen und Männer leisten ehrenamtlich und mit großem Engagement Beachtliches, wofür ihnen uneingeschränkt Dank und Unterstützung gebühren. Die Stärke der Freiwilligen Feuerwehr liegt in ihrer breiten Verankerung in den Stadtteilen und ihrem bürgerschaftlichen Engagement häufig in enger Zusammenarbeit mit den Bürger- und Bezirksvereinen, den Heimatvereinen und Bezirksvertretungen. Auch Herr Elter ist mit Leib und Seele überzeugter Cronenberger und Feuerwehrmann.

Als Brandschutzdezernent im Hauptamt und Mitglied im Vorstand des Stadtverbandes der Fördervereine der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal, sowie als Vorstandsmitglied im Vorstand des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Uellendahl, sind mir die Bedarfe, Belange und Bedürfnisse der Freiwilligen bestens bekannt, aber ich bedanke mich bei der Bezirksbürgermeisterin Cronenbergs für ihre Sensibilität und ihre wertvollen Anregungen. Sollte Frau Scherff Fragen zu meiner Prioritätensetzung haben, stehe ich für ein Gespräch jederzeit zur Verfügung.

Das Ehrenamtskonzept der Freiwilligen Feuerwehr befindet sich dank der engen und guten Zusammenarbeit von Rat und Verwaltung in der Umsetzung. Fünf

hauptamtliche Kollegen entlasten zukünftig die Freiwillige Feuerwehr von Routineaufgaben, und für weitere Ehrenamtsanliegen stehen auch zukünftig – vorbehaltlich der Zustimmungen des Rates – 100.000 Euro pro Jahr für Ehrenamtsanliegen zur Verfügung.

Der Löwenanteil wird für die Lizenzen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung auf einer E-Learning-Plattform aufgewendet, um den hohen Ausbildungsstand der Freiwilligen Feuerwehren zu vertiefen. Alle erforderlichen Mittel für

die Erneuerung des Fahrzeugparks stehen zur Verfügung. Eine neue Wache befindet sich im Bau, bei einer neuen Wache – Cronenberg – befindet sich die Planung in der Ausschreibung und bei einer weiteren neuen Wache sind wir derzeit in Verhandlungen, um eine leistungsfähige und bedarfsgerechte Feuerwache einzurichten.

**Matthias Nocke**  
Dezernent für Kultur und Sport  
& Sicherheit und Ordnung  
der Stadt Wuppertal